

solle sich dabei einfinden, damit er aus dem Beispiele des Knaben sehe, was seine Pflicht sei, und sich in Zukunft bessere. Ferner will ich, daß du dem Ali Chodjah einen Wink geben lässtest, er solle sein Olivengefäß mitbringen, und daß auch zwei Olivenhändler zur Verhandlung eingeladen werden."

## VI.

Am anderen Tage ging der Großwesir Djasar in das Haus, wo die Kinder ihr Spiel getrieben hatten, und verlangte mit dem Herrn des Hauses zu sprechen. Da dieser ausgegangen war, wies man ihn an die Frau. Er fragte sie, ob sie Kinder habe.

„Drei,“ antwortete sie und ließ sie alle vor ihn hintreten.

„Ihr lieben Kinder,“ sagte der Großwesir zu ihnen, „wer von euch hat gestern abends den Kadi gespielt?“

Der größte der Knaben, der zugleich der älteste war, antwortete: „Ich war es!“ änderte aber sofort die Farbe, da er sich nicht erklären konnte, warum diese Frage an ihn gestellt wurde.

„Mein Sohn,“ sagte der Großwesir, „komm mit mir, der Kalif wünscht dich zu sehen.“

Die Mutter erschrak gewaltig, als sie sah, daß der Großwesir ihren Sohn mitnehmen wollte. Sie fragte ihn: „Herr, will der Beherrscher der Gläubigen mir meinen Sohn entreißen?“

Der Großwesir beruhigte sie, indem er ihr versprach, ihr den Sohn spätestens nach einer Stunde wieder zurückzusenden; sie werde dann schon zu ihrem Vergnügen erfahren, wozu ihn der Kalif berufen.